

Montag den 5. Juli lade ich zu Schweinsköcheln mit Klößen und anderen Speisen freundlichst ein. Dabel findet ein gesellschaftliches Regelmäßigkeiten statt. **Liebner im Täubchen**



Geißlers Salon.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck-, Obst- u. Kaffeekuchen ergebenst ein **D. D.**

NB. Dienstag großes Schlachtfest.

Peterschießgraben. Heute früh Bouillon und selbstgebackenen Kirsch- und anderen Kuchen; dazu ladet ergebenst ein **Aug. Wegel.**

Hôtel de Saxe.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. **W. Köpfiger.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute Speck-, Kirsch-, Heidelbeer- u. andere div. Sorten Kuchen. Das Lagerbier ist ff. **Jacobs Restauration.**

Wartburg. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Zu Speckkuchen heute Vormittag 10 Uhr ladet ergebenst ein **Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

Speckkuchen heute Vormittag 10 Uhr nebst frischgezapftem Ciskeller-Lagerbier in der Bierhalle, Windmühlenstr. 15.

2 Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher eine vor längerer Zeit durch einen Dienstboten am falschen Orte abgegebene gefütterte, geflochtene Rohr-Stubenmatte nachweist, oder dieselbe zurückbringt.

Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Verloren wurde am 30. vor. Mon. auf dem Exercierplatze eine gehäkelte buntwollene Decke von einem Kinderwagen. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 36 parterre.

Verloren ward am Freitag Abend im Belt des Herrn Schneemann ein Schlüssel. Abzugeben gegen angemessene Belohnung im Durchgange der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 13 bei Müller.

Verloren. Ein rothseidenes Taschentuch mit vier weißen Randstreifen wurde Abends auf der Promenade verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es im Wintergarten an Herrn Bickert abzugeben.

Ein Taufzeugniß, auf **Wilh. Ottilie Franke** aus Wurzen lautend, ist gestern verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung bei Herrn Kaufmann Köhler, Dresdner Straße, abzugeben.

Entflohen

sind mir vor ungefähr 8 Tagen zwei Canarienvögel, der eine sieht blaßgelb, hat eine Kuppe und fehlen ihm an dem einen Beine drei Krallen, der zweite sieht dunkelgrün. Der Wiederbringer erhält von mir eine gute Belohnung.

Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.

Den 25. Juni wurde im Rosenthale auf dem Hauptwege eine silberne Taschenuhr gefunden.

Der rechtmäßige Eigentümer melde sich auf dem Neumarkte Nr. 31, 1 Treppe hoch.

Im Interesse des Publicums.

Den auf dem Lande wohnenden Städtern, die sich mit der Wahrung ihres Interesses im Sinne der Bekanntmachung des Rathes zu Leipzig vom 28. Juni d. J. nicht einverstanden können: wonach sie mehr für eine Leistung zahlen sollen, als dafür verlangt wird — [nebenbei gesagt, ist es noch nie vorgekommen, daß einem Sachwalter, Arzte u. verwehrt worden ist, weniger als den Satz der betreffenden Taxe zu fordern; nach dem oben angebeuteten Grundsatz des Rathes aber müßten die höheren und höchsten Gerichte die Liquidationen der Advocaten u. nicht nur nach der Taxe moderiren, sondern auch bis zum Tarfah erhöhen] — den

auf dem Lande wohnenden Städtern erlaubt man sich den Rath zu ertheilen, daß sie nach 9 Uhr Abends nur bis an die Grenze des inneren Stadtbezirks z. B. nach Lindenau bis zum Ruhthurm, nach Eutritsch, Gohlis und Connewitz nur bis zum sogenannten Kreuz den Fiacre nehmen und die wenigen Schritte zu ihrer Wohnung noch gehen. Bis zum Ruhthurm z. B. zahlt eine Person 3 Ngr., bis Lindenau 10 Ngr. von 9 Uhr Abends an; 7 Ngr. sind da mit wenig Schritten verdient und auf diese Weise wird den Herren Fiaccres der Staat gestochen. Oder man lasse die Fiaccres stehen und fahre mit den sogenannten Rothkragen, die zur angegebenen Zeit gern für die einfache Taxe fahren.

Mehrere auf dem Lande wohnende Städter.

Dem Fräulein **Theone Köppler** gratulire ich zu ihrem heutigen Geburtstag.

Ein donnerndes Hoch unserm Freund **Zielicke** den 4. Juli zum Glück des Wiegenfestes von **B—D—**.

Ergebenste Einladung zum Kaffeerutscher.

Die kleine Kapelle.

Sonnenmikroskop

vor dem Petersthore.

Bei günstigem Wetter werden noch täglich Vorstellungen gegeben und die interessantesten Erscheinungen vorgeführt. Ich bitte mich noch recht fleißig zu besuchen.

NB. Erster Platz jetzt nur 5 Ngr., 2r Platz 2 1/2 Ngr. **Coulemnier.**

Für die Abgebrannten in Kirchberg

gingen bei uns ein, von F. 3. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, S. 5 $\frac{1}{2}$, H. L. 15 $\frac{1}{2}$, J. G. S. 3 $\frac{1}{2}$, G. 2 $\frac{1}{2}$, D. P. D. v. H. 2 $\frac{1}{2}$, Kellum und St. M. 10 $\frac{1}{2}$, M. M. 1 $\frac{1}{2}$ und 1 Pack Kleidungsstücke, H. Schomburgk 5 $\frac{1}{2}$, M. M. 1 $\frac{1}{2}$ und 1 Pack Wäsche, J. G. W. 15 $\frac{1}{2}$, J. G. S. 1 $\frac{1}{2}$, R. R. 1 $\frac{1}{2}$, G. E. 1 $\frac{1}{2}$, J. G. R. 3 $\frac{1}{2}$, E. F. 1 $\frac{1}{2}$, Ferd. S. 1 $\frac{1}{2}$, Madame E. 1 $\frac{1}{2}$, H. P. 1 $\frac{1}{2}$, E. R. 1 $\frac{1}{2}$, Gebr. Felix 10 $\frac{1}{2}$, G. G. 5 $\frac{1}{2}$, R. R. Ad 2 $\frac{1}{2}$, Joh. G. H. 5 $\frac{1}{2}$ und 1 Pack, E. E. 1 $\frac{1}{2}$, Preußer & Comp. 5 $\frac{1}{2}$, S. 1 $\frac{1}{2}$, G. A. 1 $\frac{1}{2}$, Kr. 1 $\frac{1}{2}$, J. G. S. & G. 3 $\frac{1}{2}$, D. E. D. S. 1 $\frac{1}{2}$, M. D. 1 Pack diverse Kupfermünzen, gewogen 2 $\frac{1}{2}$, A. B. 1 Paar Strümpfe und 10 $\frac{1}{2}$, Ungenannt 1 $\frac{1}{2}$, M. & L. 15 $\frac{1}{2}$, P. A. S. 2 $\frac{1}{2}$, A. K. sr. 1 $\frac{1}{2}$, E. R. 6 $\frac{1}{2}$, M. & M. 10 $\frac{1}{2}$, Cantor Leuschner in Eythra 14 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$, F. W. 1 Pack Sachen, J. W. J. 10 $\frac{1}{2}$, E. G. 10 $\frac{1}{2}$, E. 1 $\frac{1}{2}$, H. E. H. 10 $\frac{1}{2}$, S. & Co. 2 $\frac{1}{2}$, E. F. W. 5 $\frac{1}{2}$, E. M. & Co. 5 $\frac{1}{2}$, F. & Bdt. 25 $\frac{1}{2}$, J. G. R. 15 $\frac{1}{2}$, J. R. 20 $\frac{1}{2}$, A. L. R. 1 $\frac{1}{2}$, — in Summa 123 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$, die wir heute, nebst erwähnten Bekleidungsgegenständen, an Herrn Senator **J. G. Wolf sen.** in Kirchberg zur weiteren Berechnung beförderten. — Wir schließen hiermit unsere Sammlung, indem wir nicht unterlassen, allen den edeln Gebern für freundliche Berücksichtigung unserer Bitte den wärmsten Dank zu sagen. — Sollten uns noch weitere Gaben zugehen, so werden wir deren Veröffentlichung Herrn **J. G. Wolf sen.** überlassen.

Leipzig, am 3. Juli 1852. **Foerster & Berndt.**

Lieben Freunden und Verwandten bei meiner Abreise nach Petersburg ein herzliches Lebewohl.

Stettin, den 1. Juli 1852.

Oskar Blaut.

Gestern früh wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Den 4. Juli 1852.

Wilh. Wagner.

Emma Wagner, geb. Gerbard.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute Morgen 1/5 Uhr unsere gute Tante, Jungfrau **Amalie Henriette Neubert**, in ihrem 67. Lebensjahre zu einem bessern Sein. Wer die Entschlafene kannte und die Liebe und wahrhaft mütterliche Fürsorge, die sie an uns bewies, wird unsern gerechten Schmerz empfinden und uns stilles Beileid nicht versagen. Sanft ruhe ihre Asche!

Leipzig den 3. Juli 1852.

Pauline Anton,

Julius Anton,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen in Dresden, Borna und München.